

Seniorentag: Hilfe kommt von vielen Seiten

Es ist ein heikles Thema, das viele Menschen gerne von sich schieben: der Tod. Wie man damit umgeht, welche Vorkehrungen man für sich und seine Familie treffen kann und vieles mehr erfuhren die Gäste beim vierten Seniorentag des Neuchinger Arbeitskreises Senioren und Soziales.

VON DANIELA OLDACH

Oberneuching – Unter dem Motto „Bis zuletzt Leben“ bekamen die Interessierten viele Informationen und verbrachten trotz der ernsten Thematik auch gesellige Stunden im Gasthaus Neuwirt. Thematisch organisiert hatte die Veranstaltung Gesine Goetz. „Jeder sollte sich irgendwann mit dem Thema beschäftigen“, appellierte Bürgermeister Hans Peis an die Zuhörer, die sich zuerst am Kuchenbuffet stärken durften.

Dass man auch in schweren Stunden nicht alleine ist und jeder Hilfe bekommt, der sie braucht, verdeutlichte Eva-Maria Geisel. Die Hospiz- und Trauerbegleiterin



Großes Interesse: Gut besucht war der vierte Neuchinger Seniorentag unter dem Motto „Bis zuletzt Leben“.

FOTO: DO

beim Christophorus Hospizverein Erding berichtete über die Entstehung der Hospizbewegung und die des -vereins. Hospizbegleiterin Ilona Stoisch und Palliative-Care-Schwester Jutta Mayer erzählten mit praktischen Beispielen aus ihrem Arbeitsengagement. Dabei ist kein Schicksal wie das andere. Deshalb

gebe es immer eine individuelle Betreuung. Wichtig sei zudem, dass sich die Menschen aktiv melden, wenn sie Hilfe benötigen. Entsprechende Literatur gab es an einem separaten Büchertisch.

Amüsant mit ernstem Hintergrund erzählte Katharina Könen-Schäfer das Märchen „Der Tod und das Knäcke-

brot“. Musikalisch begleitet wurde sie von Jean McGowan mit der Viola. Die Zuhörer waren begeistert. Es verbarg sich immer eine Metapher, eine Botschaft in den Erzählungen. Gutes tun, sozial sein – und das zu Lebzeiten. Mit Blumen bedankte sich Arbeitskreis-Vorsitzender Peis bei den Damen des Hospiz-

vereins und den beiden Unterhalterinnen.

Ob Hilfe beim Einkaufen oder bei Behördengängen sowie Fahrten zum Arzt: Der Arbeitskreis Senioren und Soziales unterstützt Bürger, die Hilfe im Alltag benötigen. Dabei ist das Angebot nicht nur auf Senioren beschränkt. „Denn es kann jeder in die Si-

tuation kommen“, dass er Hilfe benötigt“, sagte Peis. Neuestes Angebot ist der Besuchsdienst, den Rita Schlichter vorstellte. Eine Stunde pro Woche besuchen seine Mitglieder Menschen, die sonst vereinsamen könnten. Die Kosten betragen fünf Euro pro Besuch/Stunde. Dieses Geld kommt zu 100 Prozent dem Arbeitskreis für seine Arbeit zu Gute.

Um für Notfälle gut gerüstet zu sein und wichtige Infos gleich parat zu haben, dafür gibt es jetzt die Neuchinger Notfallmappe. Vize-Bürgermeister Martin Bichlmaier stellte das Heftchen vor, das der Arbeitskreis zusammengestellt hat. Aufgelistet werden sollen dabei Personalien, medizinische Daten wie Allergien oder chronische Erkrankungen, ein Verzeichnis der erteilten Vollmachten und vieles mehr.

Das Heft wird gerade gedruckt und liegt dann kostenlos in der Gemeinde sowie in den örtlichen Banken aus. Am besten sollte die Notfallmappe ausgefüllt und griffbereit neben dem Telefon liegen. Denn bei einem Notfall erfahren die Einsatzkräfte hier viele wichtige Informationen über den Patienten.